

Gorleben Archiv e.V.
Rosenstr. 17
29439 Lüchow
Fon: 05841/9715845
gorlebenarchiv@t-online.de
www.gorleben-archiv.de



Gorleben Archiv e.V. Rosenstr. 17 29439 Lüchow

Mitgliederrundbrief 2022

Liebe Mitglieder und SpenderInnen,

nach mehr als zwei Jahren Pandemie hat sich der Alltag im Gorleben Archiv wieder normalisiert. Die Ehrenamtlichen sind zurück und kümmern sich intensiv um die Bestände. Seit März nimmt auch der Publikumsverkehr wieder zu, es gibt viele Anfragen und neue Projekte. Und der Vorstand tagt wieder in Präsenz, allerdings nicht immer. Denn Video-Konferenzen und Homeoffice gehören auch im Gorleben Archiv zur neuen Normalität.

„Normal“ werden soll auch wieder der Termin der jährlichen Mitgliederversammlung, der traditionell im Frühjahr lag, sich durch diverse Lockdowns aber immer weiter in den Herbst verschoben hat. Mit dem 10. Juli nähern wir uns nun dem gewohnten Rhythmus wieder an.

Alter und neuer Vorstand

Bei unserer letzten MV vor acht Monaten hat der Vorstand bereits ausführlich über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres berichtet (vgl. Rundbrief vom Nov. 2021). Auf dieser Versammlung wurde auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Wolf Römmig verabschiedet – mit großem Bedauern und viel Applaus. Das Gorleben Archiv war für ihn seit der Gründung ein Herzens-Verein, und das wird auch so bleiben. Zwar ist er nun aus Altersgründen aus dem Vorstand zurückgetreten, er will unsere Arbeit aber auch in Zukunft nach Kräften unterstützen.

An Wolfs Stelle wurde Ulrich Rode in den geschäftsführenden Vorstand gewählt, der sich ansonsten nicht verändert hat. Gabi Haas ist Vorsitzende geblieben, die zwei Stellvertreter sind jetzt Wolf-Rüdiger Marunde und Ulrich Rode, die Kasse wird von Konni Ganßauge geführt, und auch Hans-Werner Zachow ist als Schriftführer weiterhin dabei. Mitglieder des Beirats sind aktuell Jan Becker, Dominique Chasseriaud, Dieter Metk und Frank Schmitt.

Klausurtagung zur Zukunft des Gorleben-Archivs

Wohin führt der Weg des Gorleben-Archivs? Mit diesem Thema haben sich Vorstand und Beirat im April dieses Jahres auf einer Klausurtagung befasst, die wegen Corona mehrfach verschoben worden war. Die Frage beschäftigt uns ja nicht erst seit gestern: Verstehen wir uns in erster Linie als ein klassisches Archiv und konzentrieren uns auch in Zukunft darauf, die damit verbundenen Aufgaben möglichst professionell wahrzunehmen? Das heißt, die Dokumente des Gorleben-Widerstands nicht nur zu sammeln und fachgerecht zu archivieren, sondern sie auch digital zu erfassen und zu verschlagworten, damit sie für die Öffentlichkeit leichter nutzbar sind und auch wissenschaftlich erschlossen werden können. Das allein ist schon ein Mammutprojekt – eine Arbeit, die wahrscheinlich nie ganz beendet sein wird, aber allein auch nicht ausreicht, um den Fortbestand des Gorleben-Archivs langfristig zu sichern.

Bankverbindung: Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg.
IBAN: DE60 2585 0110 0044 0642 44 BIC: NOLADE21UEL

Gorleben Archiv e.V.
Rosenstr. 17
29439 Lüchow
Fon: 05841/9715845
gorlebenarchiv@t-online.de
www.gorleben-archiv.de



Gorleben Archiv e.V. Rosenstr. 17 29439 Lüchow

Schon länger diskutieren wir deshalb, in welcher Form der Verein sein Angebotsspektrum erweitern kann – auch mit dem Ziel, neue Fördergelder einzuwerben. Das Institut für Didaktik der Demokratie (IDD) war in seiner Machbarkeitsstudie für uns ja zu dem Schluss gekommen, dass sich das Gorleben Archiv auf Grund seines Standorts und seiner Geschichte in besonderer Weise als „Lernort“ eignen würde. Die Rede ist auch von einer „historisch-politischen Lernwerkstatt“, die sich mit der Bedeutung sozialer Bewegungen auseinandersetzt und demokratische Bildungsprozesse unterstützt. Über diese Idee haben wir mit verschiedenen PolitikerInnen und möglichen Förderern gesprochen und sind teilweise auf großes Interesse gestoßen.

Aber was bedeutet das für uns konkret? Welche Projekte wollen wir anpacken? Wo gibt es Chancen auf eine Förderung? Wie groß wollen wir denken? Wie können wir jüngere Menschen für eine Mitarbeit gewinnen? Mit den Antworten tun wir uns noch schwer. Auch auf unserer Klausurtagung in Tüschau sind noch viele Fragen offengeblieben. Dennoch haben alle Beteiligten dieses Treffen sehr positiv bewertet, weil es möglich war, sich über die eigenen Visionen, Zweifel und Bedenken so offen auszutauschen. Am Ende gab es noch kein fertiges Konzept, aber einen detaillierten Aufgabenkatalog, der uns dem Ziel einen entscheidenden Schritt näherbringen soll. Denn wir haben auch gemerkt: Wir sind ein gutes Team von Leuten, die sich gegenseitig schätzen und vertrauen und die zusammen einiges auf die Beine stellen können. Und der Einsatz lohnt sich. Die Arbeit des Gorleben-Archivs ist für die interessierte Öffentlichkeit und die historische Forschung unverzichtbar geworden. Sie muss weitergehen.

Das Archiv sucht neue Fördermitglieder

„Archiv“ - das klingt erst einmal sehr trocken. Wenn der Begriff aber mit der eigenen Geschichte zu tun hat, füllt er sich sofort mit Leben. Davon konnten sich während der KLP ein weiteres Mal Besucher der vom Gorleben Archiv entwickelten Ausstellung „Gorleben-Treck – 40 Jahre danach“ in Corvin und Breese/Marsch überzeugen. Mitarbeiter des Gorleben-Archivs waren nicht nur dort präsent, sondern auch auf der Widerstandsparty am Freitag vor Pfingsten. Unter dem Motto „Gorleben ist auch Deine Geschichte“ informierten sie über ihre Arbeit und warben offensiv um Fördermitglieder. „Nicht nur die falschen Entscheidungen der Politik, vor allem der Mut und die Kreativität der betroffenen Menschen gehören in das Gedächtnis dieses Landes“, erklärte Archivleiterin Birgit Huneke in einer Rede unmittelbar vor dem Auftritt der MADSEN-Band („Du schreibst Geschichte“). Deshalb sei es notwendig, die Arbeit des Gorleben-Archivs auf finanziell sichere Füße zu stellen.

Die selbstgesteckte Zielmarke von hundert neuen Fördermitgliedschaften (monatlich 5 Euro) wurde auf der KLP zwar nur zur Hälfte erreicht. Die Initiatoren sind nach den vielen Gesprächen aber zuversichtlich, dass noch etliche dazukommen werden. Nicht zu vergessen: Diese Werbeaktion wurde von der Stiftung Atomerbe mit 2.000 Euro unterstützt, um die dafür nötigen Banner und Flyer zu erstellen.

Gorleben Archiv e.V.
Rosenstr. 17
29439 Lüchow
Fon: 05841/9715845
gorlebenarchiv@t-online.de
www.gorleben-archiv.de



Gorleben Archiv e.V. Rosenstr. 17 29439 Lüchow

Sonstige Projekte und Aktivitäten

- Im Rahmen des Forschungsvorhabens zum „Bürgerdialog Kernenergie“, an dem für das Gorleben Archiv Dominique Chasseriaud und Gabi Haas mitarbeiten, konnten mit Mitteln aus dem Projekt knapp 10.000 Zeitungsartikel aus unserem Bestand gescannt und in unsere Archivsoftware mit Volltextsuche eingebunden werden. Sie decken den für die Gorleben-Geschichte so wichtigen Zeitraum von 1977 bis 1983 ab.
- Komplettiert wurde das Ganze durch das von der Umweltstiftung Greenpeace mit 5.000 Euro geförderte Projekt „Digitalisierung und Online-Präsentation sogenannter Grauer Literatur im Bestand des Gorleben-Archivs (1977-1985)“, das von Elke Kuhagen bearbeitet wurde. Auch ein Folgeprojekt in diesem Jahr wird von der Umweltstiftung mit 5.000 Euro unterstützt, in dem es darum geht, den Gesamtbestand unserer Bibliothek zu sichten, zu ergänzen und neu zu gestalten.
- Dank einer Förderung durch die Stiftung Atomerbe in Höhe von 2.000 Euro konnte auch die Gorleben-Chronik auf der Webseite des Gorleben-Archivs deutlich erweitert werden. Die Chronik ist ein vom Umfang her einzigartiges und vielgenutztes Online-Nachschlagewerk über die Proteste gegen die Atomanlagen im Wendland. Jan Becker hat dieses Angebot jetzt durch Bildserien und Videomaterial zu den wichtigsten Ereignissen ergänzt.
- Ein bedeutender Aspekt des Gorleben-Widerstands waren auch die von der „Rechtshilfe Gorleben“ unterstützten Verwaltungsgerichts-Prozesse gegen die geplanten Atomanlagen. Asta von Oppen und Angelika Blank haben jetzt begonnen, die gesamten Rechtshilfe-Akten zu digitalisieren und in unser Daten-System einzubinden. Dieser wichtige Bestand enthält Klageschriften, Gerichtsurteile, Korrespondenz mit Anwälten und Behörden. Er wird ergänzt durch den persönlichen Bestand von Rechtsanwalt Nikolaus Piontek, der die Gorleben-Kläger meistens vertreten hat. Dazu kommen die Prozessakten der Salinas Salzgut GmbH, die der Atomindustrie so manchen juristischen Stolperstein in den Weg gelegt hat.

Nachfolge für Archivleiterin Birgit Huneke gesucht

Was wir uns alle schwer vorstellen können: Birgit Huneke geht im März nächsten Jahres in den mehr als verdienten Ruhestand. Zum Glück nicht ganz. Mit einer begrenzten Stundenzahl wird sie uns zunächst noch erhalten bleiben. Dennoch ist ihr Rückzug für das Gorleben Archiv eine einschneidende Zäsur. Und wir müssen uns so langsam mit der schwierigen Suche nach einer kompetenten Nachfolgerin oder einem Nachfolger für die Archivleitung befassen.

Danke!

Bedanken möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Ohne sie geht nichts im Gorleben Archiv.

Darüber hinaus danken wir allen Mitgliedern und Spender*innen für ihre Unterstützung!

Im Namen des Vorstands und gesamten Teams,
Gabi Haas (1. Vorsitzende)

Lüchow, im Juni 2022